

> Editorial



Mario Reiß,
GDL-Bundesvorsitzender

liebe Kolleginnen und Kollegen,

man hört oft, die Politik sei ein schmutziges Geschäft. Das ist aus meiner Sicht ein allzu flotter Spruch, der an der Lebenswirklichkeit vieler Politiker und ihrer Wähler vorbei geht. Denn tatsächlich gibt es eine Vielzahl ehrenwerter Menschen, die sich mit Herzblut, Engagement und mitunter großem Kraftaufwand für die Interessen ihrer Mitbürger einsetzen.

Doch natürlich gibt es auch in der Politik, gelinde gesagt, unschöne Verhaltensweisen – das ist nur allzu menschlich. Die Palette umfasst unter anderem eiskalten Karrierismus, rücksichtslose Elbogenmentalität, üble Nachrede, hinter-

hältige Verleumdung, falsche Versprechen und offensichtliche Lügen – und das ist nur eine kleine Auswahl. Womit wir bei der neuen Regierung wären. Nein, ich beschuldige Bundeskanzler Friedrich Merz und seine Ministerriege keineswegs der oben genannten negativen Taten oder Eigenschaften. Doch Fakt ist, dass im Vorfeld der Wahl angekündigte Maßnahmen kurzerhand wieder einkassiert wurden – man denke nur an die Einhaltung der Schuldenbremse und das dann beschlossene „Sondervermögen“. Man darf das Wähler-täuschung nennen.

Eine weitere Täuschung darf sich die neue Regierung aber nicht mehr erlauben, schon gar nicht in der Verkehrspolitik. Ein echter Prüfstein sind die in dieser Hinsicht im Koalitionsvertrag 2025 formulierten Ziele. Vielen mögen sie als Signal des Aufbruchs erscheinen, doch aus Sicht der GDL sind sie zunächst nicht mehr als ein bloßes Feigenblatt. Fakt ist: Die Zeit der Lippenbekenntnisse ist vorbei. Verkehrsminister Patrick Schnieder muss nun beweisen, dass er es ernst meint mit der Verkehrswende und dass er gewillt ist, das Erforderliche konsequent umzusetzen. Lesen Sie hierzu den Leitartikel auf Seite 4.

In eine ähnliche Richtung – der Forderung nach Taten angesichts jahrelanger Versäumnisse und krasser Misswirtschaft – geht unser Kommentar. Anknüpfend an einen Artikel im Tagesspiegel beleuchten wir die Situation bei DB Cargo unter besonderer Berücksichtigung der Vorständin Sigrid Nikutta. Es ist bemerkenswert und zutiefst bedauerlich, wie die grelle Selbstinszenierung einer Führungskraft ein unternehmerisches Debakel überdecken soll – auf Kosten der Mitarbeiter im Schienengüterverkehr. Mehr dazu auf Seite 5.

Sicherheit am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg ist in vielen Berufen ein wichtiges Thema – und ganz besonders bei der Eisenbahn. Nicht nur, dass es zu Unfällen kommen kann: Unsere Kolleginnen und Kollegen in und auf den Zügen sind häufig auch mit übeln Beleidigungen und täglichen Übergriffen konfrontiert. Ob physischer oder psychischer Natur: Alle diese Vorfälle stellen eine erhebliche Belastung dar und sollten stets als Arbeitsunfall gemeldet werden. Auf Seite 16 erläutern wir ausführlich, wie die Meldung eines Arbeitsunfalls zu erfolgen hat, damit die Betroffenen auch wirklich die Unterstützung erhalten, die ihnen in einem solchen Fall zusteht.

Glücklicherweise besteht der Eisenbahnerberuf nicht nur aus Gefahren, sondern beinhaltet im Gegenteil besonders viele schöne Momente. Einer davon ist die Möglichkeit, den Reisenden zu helfen und ihnen Gutes zu tun. Anfang April wurden in Berlin die Preisträger des Wettbewerbs „Eisenbahner mit Herz“ geehrt. Mehr zu den Kolleginnen und Kollegen der GDL, die sich durch besondere Leistungen ausgezeichnet haben, lesen Sie auf Seite 8.



> Impressum

Herausgeber: Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortlicher Redakteur für das GDL Magazin **VORAUS:** Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-2112. **Telefax:** 069.405709-2119. **E-Mail:** presse@gdl.de. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. **Layout:** Natalya Dzhygrynyuk. **Titel:** © Adobe Stock/Esin Deniz, © Adobe Stock/VRD. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögens-trägergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-2113.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind wertfrei und gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und der privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-140. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Medicenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Marion Clausen. **Telefon:** 030.7261917-32. **E-Mail:** marion.clausen@dbbverlag.de. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 66 (dbb magazin) und Preisliste 26 (GDL Magazin VORAUS), gültig ab 1.1.2025. **Druckauflage:** dbb magazin: 550 799 (IVW 1/2025). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 1438-0099**

> dbb

Aktuell

Koalitionsvertrag: Zwischen Reformwillen und Handlungsdruck 29
Tarifabschluss öffentlicher Dienst Bund und Kommunen: Wichtige Fortschritte stecken im Detail 35

Fokus

Erzieherin: Die Kleinsten ins Leben begleiten 38

Leitartikel

Echte Wende oder bloßes Feigenblatt: Verkehrspolitik im Koalitionsvertrag 2025 4

Kommentar

Tagesspiegel-Artikel „Eine Insolvenz wird es so leicht nicht geben“: Kampf um Deutungshoheit – oder Kampf um Realität? 5

Aktuell

Eisenbahner mit Herz: Die GDL gratuliert ihren Preisträgern! 8

Mitbestimmung

Personalplanung: Fundament einer verantwortungsvollen Mitbestimmung 10

Recht

Kündigungsschutz: Rechte, Fristen, Fehler vermeiden 12
Neue Urteile 14

Tarifpolitik

Ein Tarifabschluss mit Signalwirkung: Fortschritt in den Details und Stärkung der Bahnpolitik 15

Sicherheit

Gesetzliche Unfallversicherung: Arbeitsunfall – was nun? 16

Ergonomische Tf-Sitze: Gesundheitsschutz ist Pflicht 18

Senioren

Seniorenpolitik: Gleiche Rechte für Rentner und Pensionäre! 20

Bahn- und Verkehrspolitik

Infrastruktur, die „fast“ zu viel abverlangt: PZB-Zwangsbremsungen im Fokus (Teil 2) 21

Beamte

Tipp für Beamte: Hier gewinnst du nicht! 25

Persönliches

Herzlichen Glückwunsch, Hartmut Petersen 26

Jörg Dreyer wurde 60 26

Jubilare 27

Trauer 28